

**GEBETE DER
HOFFNUNG
GEFLÜCHTETER
AFRIKANISCHER
FRAUEN UND
MÄDCHEN
IN UNSERER
MITTE**



Maisha versucht zu jeder Zeit, die Schicksale der Menschen zu achten. Wir möchten einen Beitrag leisten zu den aktuellen Diskussionen in unserem Land, weil wir mit schwierigen internationalen, politischen und wirtschaftlichen Ereignissen kämpfen. Erinnern wir uns und andere daran, daß es im Kern dieser Debatten um Menschen in Not geht. Wir haben jedoch Verständnis für die Situation der Migranten/ Geflüchteten/Asylsuchenden. Wir müssen das Weggehen und die Schwierigkeiten einer solchen Flucht und die Beweggründe dafür ernst nehmen. Vielleicht können diese Gebete uns helfen, ihre Situation zu verstehen und ihr Herzklopfen zu hören, deren Reisen niemals sorgenfrei sind, und deren Leben manchmal für immer voller Narben ist.

Virginia Wangare Greiner
Geschäftsführerin von Maisha

Reverend Dr. G. H. Parris
Koordinator der afrikanischen Diaspora in Europa (ADE)



Um das Lesen dieser Broschüre zu erleichtern, haben wir die Gebete in drei Abschnitte unterteilt:

BEGINN DER REISE

DIE GEFAHREN DER REISE

MEINE BESTIMMUNG

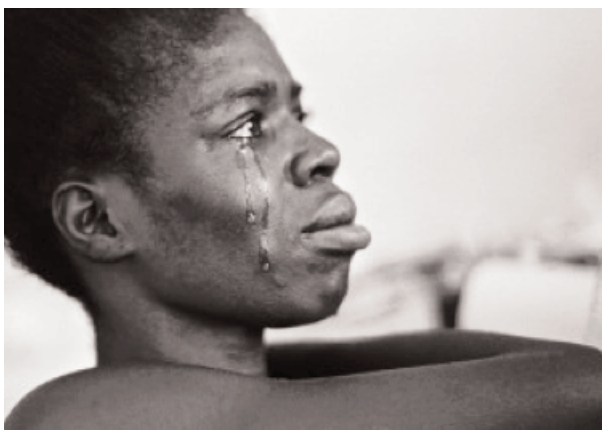
*Gebete der Hoffnung geflüchteter
afrikanischer Frauen und Mädchen
in unserer Mitte*

ZWEI AUSZÜGE AUS DEN GEBETEN

... Meine Mädchen sind jetzt fünfzehn Jahre alt, und ihre beiden älteren Großmütter und Tanten wollen, dass sie beschnitten werden, damit sie bereit sind für die Heirat. Mein Mann und ich wollten dies niemals für unsere Töchter, und nun ist er von uns gegangen, wir haben keinen Beschützer mehr. In einer Woche ist eine Zeremonie geplant, und wir überlegen, daß wir vor diesem besonderen Anlaß weggehen sollten. Wir haben darüber ein ganzes Jahr gesprochen, und wir haben jetzt entschieden, unser Dorf und unser Land zu verlassen, da es in unserem Land nirgendwo sicher ist..... (Seite 7)

Letzte Nacht war es nicht ein sexueller Gefälligkeitsdienst für Essen, das war brutal, das war Gewalt, das war Vergewaltigung. Ich war fest eingeschlafen, und als ich aufwachte, lag eine Hand auf meinem Mund, und ich wurde von einigen Männern aus dem Lager weggetragen. In der Dunkelheit drohte mir einer, falls ich schreien sollte, würde ich sterben, mein Leben lag in meinen Händen. Wie viele es waren, kann ich mich nicht erinnern, ob drei oder vier, irgendwann fiel ich in Ohnmacht, und als ich erwachte, hörte ich, wie einige Frauen weinten und meinen Namen riefen...(Seite 15)

DER ANFANG MEINER REISE



1. DEN ERSTEN SCHRITT MACHEN

Gott, der Barmherzige, noch nie habe ich mein Dorf verlassen, und jetzt verlasse ich mein Heimatland, da ich es müde bin, meine Kinder ohne Essen und Hoffnung und meinen körperlich behinderten Mann voller Verzweiflung zu sehen. Ich war immer mit meinen Kindern zusammen und kannte kein anderes Leben. So führe mich auf den richtigen Pfad, daß ich Arbeit finde, um meine Familie zu unterstützen. Ich kann kochen, putzen und Kinder betreuen. Mögest Du einen Weg für mich finden, die Träume, die wir für unsere Kinder haben, zu erfüllen, und möge diese Trennung kurz sein.

2. EIN GEBET FÜR VERSTÄNDNIS

Barmherziger Gott, wir haben diese Entscheidung getroffen, nicht ohne unsere Probleme der vergangenen Jahre zu bedenken. Unsere Kinder können nicht zur Schule gehen, und unsere Verwandten sind selber arm, so wurden wir zur Last für die restliche Familie. Keiner besucht uns mehr, und unsere Familien schienen niemals erfreut, uns zu sehen. Deshalb handeln wir jetzt in der Hoffnung, daß der Fluchthelfer sein Versprechen hält, ich werde ihn von meinem Lohn bezahlen, und dann kann ich Geld nach Hause schicken, um meinem Ehemann, der nicht arbeiten kann und meinen Kindern zu helfen, denn noch so wenig Geld ist besser als nichts. Ich war niemals eine schlechte Mutter oder eine untreue Frau, so möge meine Familie und mein Dorf mich nicht verdammen.



3. AUFBRUCH

Lieber Gott, nie wollte ich, daß es so wird, wie es jetzt ist. Viele Jahre konnten wir die Erwartungen der Familien abwehren, aber seit mein Ehemann tot ist, wird der Druck der Familie unerbittlich. Meine Mädchen sind jetzt fünfzehn Jahre und ihre beiden älteren Großmütter und Tanten wollen, dass sie beschnitten werden, damit sie bereit sind für die Heirat. Mein Mann und ich wollten dies niemals für unsere Töchter, und nun ist er von uns gegangen, wir haben keinen Beschützer mehr. In einer Woche ist eine Zeremonie geplant, und wir sind entschlossen, daß wir vor diesem besonderen Ereignis weggehen sollten. Wir haben darüber ein ganzes Jahr gesprochen, und wir haben jetzt entschieden, unser Dorf und unser Land zu verlassen, da es in unserem Land nirgendwo sicher ist. Mit der Hilfe meines Schwagers fand ich jemand, der bereit ist, uns aus dem Land zu schmuggeln. Heute gehen wir in die Stadt um einzukaufen, aber wir werden nicht zurückkehren, obwohl alles danach aussieht, als ob wir bald zurückkämen. Wir wollten niemals weggehen, denn trotz allem ist dies unsere Heimat mit allen guten und schlechten Erinnerungen, ihren Freuden und Sorgen. Jetzt, weil wir uns FGM widersetzen, verlassen wir das Land, um bei meinem Cousin in Übersee zu sein. Wir beten, wache über jeden Schritt, den wir machen und beschütze uns, barmherziger Gott.

4. DAS WAR IMMER UNSER ZUHAUSE

Hier haben wir gelebt, seitdem ich verheiratet bin. Ich erinnere mich, was ich tat, als meine Eltern durch eine Autobombe getötet wurden, als mein Mann und meine fünf Kinder nach der Beerdigung weinend dasaßen, als wir liebevoll über Mama und Papa sprachen und uns an besondere Momente mit ihnen erinnerten. Alle unsere fünf Kinder wurden in diesem Haus geboren, in dem wir auch den Verlust meines Mannes und zweier Söhne im Bürgerkrieg beklagten. Bürgerkrieg, lieber Gott, kann irgendein Krieg menschlich sein?

Unser Dorf wurde bombardiert, und jetzt ist es auch nicht mehr sicher, im Keller zu wohnen, in dem wir lange Zeit gelebt haben. Gelegentlich kamen wir heraus, um Essen zu suchen. Alles um uns herum liegt in Trümmern, und Häuser existieren nicht mehr. So muß ich schweren Herzens mit meinen drei verbliebenen Kindern das Haus und mein Land verlassen, weil es nirgendwo in diesem Land sicher ist. Lieber Gott, schütze uns, und helfe unserem Führer, wenn er uns heute Nacht wegbringt. Wo immer wir uns wiederfinden werden, mögen wir willkommen sein.

5. ICH HABE GENUG VERLOREN!

Höre mein Schreien, barmherziger Gott. Als Mutter habe ich genug verloren. Zuerst war es mein Mann, der sein Leben verlor, nur weil er unser Haus verteidigt hat, und dann waren es meine beiden Jungen, die einschritten, um die Soldaten daran zu hindern, die beiden Schwestern und die Mutter zu vergewaltigen. Die beiden anderen Jungen waren zu jung, um zu verstehen, was hier geschah, aber jetzt reden sie darüber, mit den gleichen Männern, die ihre Brüder und den Vater töteten, in den Kampf zu ziehen. Wir haben ihnen die Ereignisse nie erklärt, weil sie noch zu jung sind. Jetzt will die örtliche Miliz Kinder als Soldaten rekrutieren, da die Erwachsenen getötet wurden oder desertiert sind. Jetzt werde ich weggehen mit meinen Kindern, ich habe als Mutter und Ehefrau genug gegeben, ich möchte, daß keines meiner Kinder mehr sterben wird im Kampf für eine Sache, die sie nicht einmal verstehen und für Leute, denen ihre Opfer bedeutungslos sind. Überall herrscht Kampf, deshalb wird mein Bruder uns aus dem Land führen und jemandem an der Grenze übergeben. Lenke unsere Schritte, barmherziger Gott, möge ich nicht als eigennützig verdammt werden.

6. MEINE ENTSCHEIDUNG

Ich ging sehr gerne zur Schule und war zuversichtlich, gut ausgebildet, etwas aus mir zu machen. Kürzlich sagte mir mein Vater, ich sollte mich auf meine häuslichen Pflichten konzentrieren, denn ich soll in zwei Jahren die Frau eines älteren Witwers werden, der zehn Häuser weiter wohnt, und der für mich bezahlt hat. Meine Familie ist arm, wir sind zu viert, mein Vater bestellt seinen Garten, aber das bringt wenig Geld, deshalb wäre dieses Geld sehr hilfreich. Ich sprach mit meiner Mutter, meinen Tanten, meiner Großmutter und meinem Großvater, und schließlich auch mit meinem Lehrer. Mein Lehrer sagte meinem Vater, daß ich mich vielversprechend entwickeln würde und damit der ganzen Familie aus der Armut helfen könnte, und meine Großmutter sprach eindringlich mit ihm. Aber mein Vater hat bereits geplant, was er mit dem Geld machen will. Ich möchte etwas aus meinem Leben machen, und jetzt als 16-jähriges Mädchen, Kinder mit einem 50-jährigen Mann zu haben, ist nicht meine Vorstellung von der Zukunft. Seit einem Jahr plane ich schon, und am Wochenende werde ich mit einer Freundin, die in der gleichen Situation ist, weggehen. Wir lieben unsere Familien, aber ihre Entscheidungen sind nicht richtig. Hilf uns, daß wir von unseren Familien Verständnis erhalten, und führe uns, damit wir sie in der Zukunft belohnen können, gnädiger Gott.

7. STAMMESFEHDEN

Es ist schwer, gütiger Gott, Beamten bestimmte Dinge zu erklären, sie fürchte ich am meisten, aufgrund meiner Erfahrungen in der Heimat. Ich bin geflüchtet, weil zwischen zwei Familien etwas schief gelaufen ist, deshalb musste ich an einen sicheren Ort gehen, weil die Androhung von Rache ganz sicher bedeutete, daß ich vergewaltigt und getötet würde. Die Familie, die die Rache plant, ist mächtig, und es wäre sinnlos sich an die Behörden zu wenden, da unsere Feinde ein Teil dieser Hierarchie sind. Wie kann ich Blutrache Menschen erklären, die solche Fehden nicht verstehen und diese als barbarische Fantasien ansehen? Warum Europa? Das Nachbarland ist nicht möglich, aufgrund des langen Arms der Mächtigen in meinem Land, deswegen gehe ich mit meinen gut bezahlten Schleusern, bis sie sagen, hier ist es sicher. Nun bin ich hier, voller Angst, unglücklich und hoffe, gütiger Gott, daß jemand die Zusammenhänge versteht.

8. POLITISCHE VERFOLGUNG

Es scheint, daß in Europa Politiker sich friedlich in ihre Häuser oder Wohnungen zurückziehen können, ohne daß sie für vergangene Missetaten, ob wirklich oder nur vermutet, mit ihrem Leben bezahlen müssen. Dies ist nicht so in meinem Land, deshalb musste meine Familie wegen unserer Verbindungen zur vorherigen Regierung fliehen. Ich war nie politisch tätig, meine Ansichten waren nie festgelegt auf eine Richtung, aber wir waren gewarnt, daß uns, wie anderen des vorherigen Regimes, die verschwunden sind, das gleiche Schicksal ereilen könnte. Deshalb mussten wir mit wenigen Habseligkeiten in verschiedene Richtungen gehen, damit einige von uns überleben werden. Diese Ereignisse taugen nicht für Schlagzeilen im Westen. Wer bin ich, daß ich mich über eine "freundliche Regierung" beschwere, die Geschäfte macht mit dem Westen, vor allem, weil ich in den Dokumenten, die ich jetzt besitze, meinen Namen geändert habe zu meinem eigenen Schutz. Hilf mir, glaubwürdig und ehrlich über meine Lage zu sein, gnädiger Gott, und gib meinen Befragern Weisheit und Verständnis.

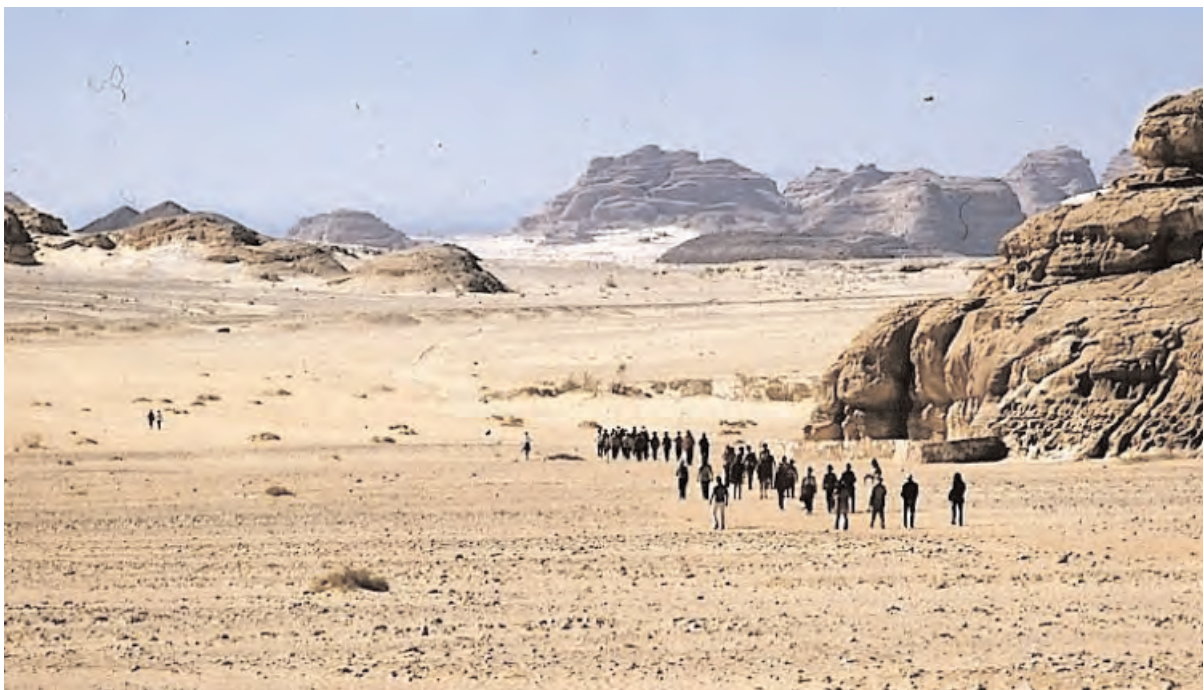
9. EINE FRAGE DER EHRE

Barmherziger Gott, ich bin vor meiner Familie geflohen, und ich kann nicht erklären, was wirklich geschehen ist. Ich wurde beobachtet, als ich mit einem alten Klassenkameraden gesprochen habe, es wurde von denen, die es meiner Familie berichteten, als ein heimliches Treffen dargestellt. Ich habe nicht erkannt, wie ernst die Situation war, bis mein jüngerer Lieblingsbruder zu mir kam und mir sagte, daß ich schnell weggehen muß, weil mein Onkel, mein älterer Bruder und mein Vater mich in der Nacht wegbringen und töten würden. Ich dachte, er mache Spaß, bis er einen Umschlag mit all seinen Ersparnissen hervorholte, um meine Reise zu ermöglichen. Gott, ich habe gehört, daß diese Dinge anderen zugestoßen sind, dachte aber niemals, daß es mir geschehen würde. Ich habe nichts Falsches getan, ich wurde verurteilt, verdammt und bestraft. Mein Bruder wird mir bis zur Grenze helfen, danach bin ich auf mich alleine gestellt. Gütiger Gott, ich falle auf die Knie, deinen Schutz suchend und um deine Führung bittend.

10. MEINE (GUTE)? TANTE

Sie schien so freundlich, so nett und so großzügig, meine Tante. Sie brachte so schöne Geschenke für die Familie mit und erkundigte sich nach meinem Studium. Sie begutachtete meine Bücher und meine Prüfungsergebnisse, und da sie die Armut meiner Familie kannte, bot sie mir ein Stipendium in Europa an. Natürlich waren meine Eltern von dieser Idee sehr angetan, wenn ich es nach Europa schaffe und ebenso wohlhabend wie Tantchen sein würde, dann wären wir niemals mehr arm. Natürlich war ich genauso begeistert. Ich fand es nicht merkwürdig, daß wir in ein Nachbarland fahren mussten, um einen Pass zu bekommen, weil meine Tante sagte, es sei dort einfacher Papiere für mich zu bekommen. Ich reiste durch verschiedene Länder zusammen mit anderen Mädchen, und schließlich kamen wir nach Europa als Studentinnen. Dann hörte Tantchen auf freundlich zu sein und machte klar, bevor wir einen Klassenraum von innen sehen werden, müssen wir ihr durch Prostitution die Kosten erstatten. Plötzlich verwandelte sich die nette Tante in eine schreckliche Tante, gnädiger Gott, meine Welt war plötzlich zusammengebrochen. Hilf mir aus dieser verzweifelten Lage herauszukommen, gütiger Gott.

DIE GEFAHREN DER REISE

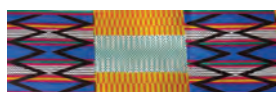


1. BESCHÜTZE MICH GOTT

Ich bitte dich, Gott, schütze mich vor den Geiern der Nacht. Wenn ich meine Augen schließe, laß mich am Morgen unversehrt und ohne Leid erwachen, denn Schreie meiner Schwestern in der Nacht sagen mir, es gibt nachts Gefahren für Frauen in diesem Lager. Ich wünsche meine Reise zu beenden, und nur Du kannst mich an das Ende meiner Reise bringen.

2. DIE MENSCHEN UM MICH HERUM

Gott, ich setze mein Vertrauen in Dich, weil ich niemand in dieser Gruppe kenne, dem ich vertrauen kann. Ich habe gesehen, wie Dinge verschwinden, Leute ausgeraubt wurden. Gewalt flackert zu schnell auf an diesem Ort. Vielleicht sind unsere Nerven verschlissen, da wir Angst haben, entdeckt zu werden, deshalb schlafen wir manchmal tagsüber und reisen in der Nacht, aber wenn wir sehr müde sind, schlafen wir auch manchmal nachts, wir haben kein Vertrauen zueinander, weil jeder seine eigenen Traumata hat. Deshalb lege ich mein Vertrauen in Dich und hoffe, daß ich diese Gruppe überleben kann.



3. EINE NEUE WIRKLICHKEIT

Mir wurde gesagt, wir würden in einem nahegelegenen Land Arbeit finden, doch wir können nicht hinein, sagt unser Führer, da es überall Grenzkontrollen gibt. Jetzt bin ich völlig verloren und habe keine Vorstellung, wie ich jemals wieder nach Hause zurückkehren kann. Wir scheinen schon sehr lange unterwegs zu sein, Essen und Wasser zu bekommen ist ein Problem, und jetzt wurde den Frauen gesagt, daß Essen und Wasser nur gegen sexuelle Dienste gegeben werden. Dies war nicht Teil unserer Abmachungen, als mein Mann und ich mit dem Führer sprachen. Er schien so hilfsbereit und besorgt, aber jetzt scheint er so grausam. Er schlug sogar vor, daß diejenigen, die nicht mit seiner Reiseführung zufrieden sind, zurückkehren können! Unmöglich, wenn wir keine Ahnung haben, wo wir sind und wie wir hierher gekommen sind. Gütiger Gott, es sind drei Tage seit dem Ultimatum des Führers vergangen, und ich habe dem Verlangen nach Essen und Trinken nicht nachgegeben, hilf mir stark zu sein und meine Reinheit zu erhalten.

4. DAS ULTIMATUM

Lieber Gott, ich denke an all die verschiedenen Gelegenheiten, in denen ich andere Frauen verurteilt habe, die das getan haben, was ich gerade getan habe. Ich war hungrig, ich war durstig, und um meinen Durst zu stillen und meinen Bauch zu füllen, mußte ich Sex mit meinem Gruppenführer haben, der mich wie ein Stück Holz behandelte, keine Zärtlichkeit, ich befriedigte einfach sein Bedürfnis. Ich fühle mich schmutzig, unsauber und schrecklich verängstigt, da dies die reguläre Bezahlung für zukünftiges Essen und Trinken sein wird. Vielleicht ist mein Leben nicht lebenswert. Aber, barmherziger Gott, ich hoffe, daß ich leben kann, damit meine Familie ein besseres Leben haben wird, daß ich eine Arbeit bekomme, damit meine Tochter und mein Sohn einen anderen Lebensweg wählen können.

5. VERSTÄNDNISVOLLE URTEILE TREFFEN

Als ich mich der Gruppe anschloss, dachte ich, daß einige Frauen grausam zu sich selbst und ihren Kindern waren, weil sie sie auf eine solche Reise mitnahmen, jetzt erkenne ich, wie falsch ich lag! Manche von ihnen bekamen Kinder während der Reise, weil sie schwanger wurden, denn es gab nur Vergünstigungen im Austausch gegen Sex. Die Wahl war zu leben oder zu sterben und wie ich, trafen sie die Entscheidung zu leben. Lieber Gott, lehre mich, nicht andere zu verurteilen, ohne ihre Situation zu verstehen, und hilf mir, daß ich nicht schwanger werde.

6. GEWALT

Letzte Nacht war es nicht ein sexueller Gefälligkeitsdienst für Essen, das war brutal, das war Gewalt, das war Vergewaltigung. Ich war fest eingeschlafen, und als ich aufwachte, lag eine Hand auf meinem Mund, und ich wurde von Männern aus dem Lager weggetragen. In der Dunkelheit drohte mir einer, falls ich schreien sollte, würde ich sterben, mein Leben lag in meinen Händen. Wie viele es waren, kann ich mich nicht erinnern, ob drei oder vier, irgendwann fiel ich in Ohnmacht, und als ich erwachte, hörte ich, wie einige Frauen weinten und meinen Namen riefen. Sie sagten nichts, weil sie alle es wussten, sie hatten die gleichen Erfahrungen gemacht. Eine Schwester sagte mir, daß diejenigen Glück haben, die mit Ehemännern oder ihren Freunden reisen, doch es ist bekannt, daß Ehemänner und Freunde getötet wurden. Gnädiger Gott, ich hoffe, daß ich niemals meinem Mann und meinen Kindern von dieser Reise erzählen muß, aber ich bete, daß Du über mein Leben wachst, und gib mir die Kraft, es durchzuhalten.

7. ANGST

Wir halten immer Ausschau nach anderen reisenden Gruppen, nach Soldaten, Flugzeugen oder Fahrzeugen, denn oft bedeutet es, entdeckt zu werden, Gefängnis oder Schlimmeres, abhängig von dem Land in dem wir gefangen werden. Wo immer uns unsere Reise auch hinführt, oh Gott, Du mußt uns leiten, damit wir nicht entdeckt werden bis zum Ende unserer Reise.

Wir verlassen uns gegenseitig auf unsere Sinne, aufs Sehen und Hören, und nicht nur auf die ausgewählten Späher. Aus Furcht nicht entdeckt zu werden, machen wir kein Feuer in der Nacht, und das Essen schmeckt mehr und mehr wie etwas, das niemand jemals gekocht hat. Gnädiger Gott, beschütze meine Eingeweide, weil sich diese Leute nicht um Nachzügler kümmern, halte Krankheit von mir fern auf dieser Reise, denn einige Leute scheinen zu verschwinden, wenn sie krank sind, und wir stellen keine Fragen, aus Angst vor unseren Führern.

8. FALSCHER HOFFNUNGEN

Gestern waren wir begeistert, als wir eine Stadt in der Ferne sahen, zumindest einige von uns haben sie gesehen. Mein erster Gedanke war, wie sehe ich aus, um mich für eine Arbeit zu bewerben? Dann, gibt es etwas warmes zu essen, das ich ergattern kann? Aber es wurde uns gesagt, daß nur einige ausgesuchte Führer Essen holen sollten, um nicht zuviel Aufmerksamkeit zu erregen. Wir wären in Gefahr, wenn die Leute bemerkten, daß eine Gruppe von Menschen sich in der Wüste versteckt, und wir wollten niemand wissen lassen, in welche Richtung wir das Dorf verlassen. Wir haben nur wenig Essen und Getränke bekommen, um nicht zuviel Aufmerksamkeit zu erregen. Zumindest stieg unsere Hoffnung für ein paar Stunden, daß sich etwas ändert, und Stunden später wurde sie wieder zerschlagen. Gott, Du Gütiger, möge meine Hoffnung in Dich mir niemals Enttäuschung bringen.

9. ENTFÜHRT

Rette mich, barmherziger Gott, wir wurden jetzt von einer anderen Männergruppe übernommen. Unsere Führer sind davon gelaufen, als sie bemerkten, daß diese Gruppe schwer bewaffnet war. Es war ein schwerer Schlag, weil sie von unseren Familien in der Heimat Lösegeld forderten, bevor sie uns frei lassen würden. Ich erklärte ihnen, daß wir zu Hause kein Telefon haben, meine Familie ist arm, wir haben keine Laptops oder Internet, und niemand hat eine Arbeit. Als sie mich fragten, woher ich komme, stellten sie fest, daß mein Land arm ist, deshalb konnte ich einen Monat mit ihnen ziehen, und aus Freundlichkeit erlaubten sie mir, in eine andere Stadt zu reisen, wo ich mich einer anderen Gruppe anschliessen könnte, um meinen Weg fortzusetzen. Einige hatten weniger Glück, weil diese Männer sie töteten. Trotz meiner Erniedrigungen bin ich sicherer als zuvor, obwohl ich nicht weiß, wohin ich gehen soll. Bitte, gnädiger Gott, hilf mir den Weg zu einem Ort zu finden, an dem ich meiner Familie helfen kann, die ein ganzes Jahr nichts von mir gehört hat.

10. VIELLEICHT NÄCHSTE WOCHE

Und mein herzerbarmender Schrei: "Wie lange noch, oh Herr?" Es scheint mir, daß ich seit Monaten unterwegs bin, ich bin dreckig und geschändet. Ich wurde geschlagen, hungerte, wurde vergewaltigt, und ich bin körperlich und emotional so müde, und was eine Reise von einigen Wochen sein sollte, fühlt sich an wie eine lebenslange Reise. Trotz der Versprechen unseres Führers, noch eine weitere Woche zu reisen, habe ich nicht das Gefühl, daß ich noch eine weitere Woche durchhalte. Ich habe so viel Gewicht in den letzten Monaten verloren, und alle meine Ersparnisse sind weg, das meiste von meinen Vergewaltigern gestohlen. Barmherziger Gott, gib mir die Kraft, jeden Tag einer weiteren Woche zu ertragen, und schütze mich vor einer Schwangerschaft und AIDS.

11. NIEMAND HAT ES MIR GESAGT

Es gab keine Vorbereitung für diese Reise: niemand konnte die Kämpfe und anderen Schwierigkeiten auf diesem Weg vorausgesehen haben. Wie kann ich meinen Kindern erklären, daß ich im vergangenen Jahr eine Sexsklavin war, daß ich an verschiedene Gruppen verkauft wurde, bevor ich entkommen konnte? Mein Versprechen, Geld nach Hause zu schicken, konnte ich nicht erfüllen, und ich war nicht in der Lage, Kontakt aufzunehmen, denn mein einziges Kommunikationsmittel, mein Handy, wurde mir sehr früh gestohlen. Es ist niemand anders schuld und niemand anders verantwortlich für meine heikle Lage. Meine Tränen sind meine Begleiter auf dieser Reise, und doch muß ich weiter gehen zum Wohle meiner Kinder. Lieber Gott, hilf mir die richtigen Entscheidungen zu treffen in den nächsten Tagen, da ich immer noch in Gefahr bin, und ich habe keine Ahnung wo ich bin.

12. SCHWANGER

Ich kann meinen Kindern nicht erzählen, daß sie einen Bruder oder eine Schwester haben werden. Wie soll ich erklären, daß ich nicht weiß, wer der Vater ist. Was für eine Frau ist aus mir geworden, werden die Eltern meines verstorbenen Mannes denken. Es könnte jeder der sechs Männer in dieser Gruppe sein, und ich kann niemand wegen der Vaterschaft fragen. Lieber Gott, was kann ich tun?

13. WO BIN ICH?

Wir waren der Meinung, daß wir nur in einen Nachbarstaat gehen würden, dessen Wirtschaft besser lief als unsere, wir hätten die Möglichkeit wieder nach Hause zurückzukehren. Wir hatten gehört, dass einige Frauen aus unserem Land da arbeiten und Geld nach Hause schicken. Seit längerer Zeit sind wir nicht mehr in unserer Region, sondern auf dem Weg nach Europa, und ich spreche keine andere Sprache als meine eigene. Mit jeder Gegend, durch die wir gehen und jeder Grenze, die wir überschreiten, sage ich mir, daß ich hoffnungslos verloren bin. Jetzt weiß ich nicht genau, wo ich mich befinde, wohin ich gehe und wann ich da ankomme. Gnädiger Gott, beschütze mich und bringe mich an einen sicheren Ort.

14. VERLIERE TEILE MEINER MENSCHLICHKEIT

Barmherziger Gott, hilf mir einen Teil meiner Menschlichkeit wiederzuerlangen, damit ich mich wieder ganz fühlen kann. Ich reiste mit Freunden und Freundinnen, und als sie verloren gingen, versuchte ich sie nicht zu finden, da ich überleben wollte und ich gelernt hatte, zu viele Fragen zu stellen, könnte Schwierigkeiten für den Fragenden bedeuten. Gestern wurde eine meiner Freundinnen tot mit Stichwunden gefunden, ich empfand nichts, was man als Trauer hätte beschreiben können, ich wollte das Geschehen so schnell wie möglich vergessen, damit wir weitergehen können. Ich weiß, ich habe Angst, aber hilf mir wieder, eine gewisse Balance in mein Leben zu bringen und an andere zu denken. Ich kannte ihre Kinder und die weitere Familie, und ich weiß, wie ihr Tod sie alle berühren wird, aber ich machte mir vor, daß es nur Alltagsgeschehen sei. Ich weiß, ich habe Angst, barmherziger Gott, hilf mir mehr Anteilnahme zu zeigen.

15. EINE PROSTITUIERTE

Bin ich das jetzt, nachdem ich von vielen Männern auf dieser Reise vergewaltigt wurde? Ich musste überleben, ich ging all diese Beziehungen nur ein, um Essen und Trinken zu bekommen, um die Reise zu überleben. Gott, Du bist mein Richter, vergib mir, ich wollte vor allem leben, um meinen Kindern zu helfen. Jedoch mit jeder Beziehung und jeder Vergewaltigung stieg ich die Leiter immer weiter hinab, die ich nie mehr hinaufsteigen kann. Ich bete, Herr, erhebe mich und reinige mich.

16. DAS MEER

Heute ist ein weiteres gewaltiges Hindernis zu überwinden, gnädiger Gott. Wir müssen auf ein Boot, um das Meer zu überqueren. Ich war noch niemals auf einem Boot, und ich kann nicht schwimmen, und die Aussicht in ein Boot zu steigen, das nicht sicher aussieht, beunruhigt mich. Die Möglichkeit, zurückgelassen zu werden, darf ich nicht zulassen, so dass ich mit meinen Ängsten in der gleichen entschlossenen Weise umgehen muss, mit der ich meine verschiedenen Dämonen bekämpfte, um bis hierher gelangt sein. Ich weiß nicht, was mich an der anderen Küste erwartet und was auf dem Meer passieren wird, aber beschütze mich, barmherziger Gott. Du hast mich nicht soweit gebracht, daß ich jetzt mein Leben verlieren werde, leite mich weiterhin, und helfe mir meine Furcht vor dem Meer zu überwinden.

17. AUF DEM MEER

Herr, dies ist eine notwendige Reise, aber wir scheinen keine Schwimmwesten zu haben, und im Boot ist schon eine Menge Wasser. Wir treiben auf dem Wasser, der Gnade des Meeres überlassen, der Kapitän ist auf einem anderen Boot zurück an Land gegangen. Es herrscht allgemeine Panik, und ich bete, daß wir diese Reise überleben werden, weil niemand dieses Boot führt. Hilfe scheint von einem großen Boot zu kommen, das sich in einiger Entfernung befindetet, unser Boot nimmt immer mehr Wasser auf, und ich bete, daß wir rechtzeitig gerettet werden können. Herr, Du hast uns so weit beschützt, verlasse uns nicht in dieser Zeit der Not.

18. VERMISST

Obwohl wir uns gegenseitig fest an den Händen hielten, wurden wir in dem Gedränge, auf das Boot zu kommen, getrennt. Es gab keinen Weg zurück, außer wir wollten von den Füßen niedergetrampelt werden. Wo ist meine Tochter, und wo ist mein anderer Sohn, auf welches andere Boot sind sie gekommen? Kamen sie überhaupt auf ein Boot? Dies sind die angstvollen Fragen, die ich mir stelle, barmherziger Gott, lass mich nicht enttäuscht und sorgenvoll sein, und gib mir Hoffnung, daß ich meine Kinder wiedersehen werde.

19. SCHLECHTE NACHRICHTEN?

Als wir gerettet waren, hörten wir, daß ein anderes Boot gesunken ist, und es gab keine Überlebenden. So blieb der Schmerz der Ungewissheit, und mein Verstand spielte mir Streiche. Waren meine Kinder auf diesem Boot? Wieviele andere Boote gab es? Gab es wirklich nur eins? Bist Du sicher, daß es noch andere Boote gab? Gott, der erhält und beschützt, ich bin diesen Fragen nicht gewachsen. Gnädiger Gott, hole mich aus dieser Verzweiflung, gib mir Hoffnung, und laß meine Kinder in Sicherheit sein.

20. ERLÖSUNG

Ich erwachte von schreienden, flehenden Stimmen, die riefen, wache auf. Ich öffne meine Augen, vielleicht bin ich im Paradies, da alle meine Kinder bei mir sind, mit Tränen in den Augen. Ich muß vor lauter Sorgen und Erschöpfung ohnmächtig gewesen sein, denn es ist wirklich, sie umarmen mich, und gemeinsam weinen wir Freudentränen. Ich werde deine Güte nicht vergessen, gnädiger Gott, da ich lebe. Gelobt sei Gott, der beschützt und rettet.

MEINE BESTIMMUG?



1. PAPIERE BITTE

Da ich mein Dorf und die nahe gelegene Stadt nie verlassen musste, um irgendwohin zu gehen, brauchte ich keine Ausweispapiere. Als mein Ehemann noch lebte, erledigte er die Bankangelegenheiten, denn er hatte eine Arbeit und dadurch eine Form der Identität. Stell dir meine Überraschung vor, als ich nach einem Pass oder Ausweis gefragt wurde. Herr, hilf diesen Beamten, meine Geschichte zu glauben, denn über die Monate habe ich mir viele Sorgen gemacht, was und wer ich bin, wegen der bösen Erfahrungen auf dieser Reise. Ich möchte einfach nur meiner Familie helfen, und ich kann die Unterschiede nicht verstehen zwischen richtigen Asylsuchenden und Armutsflüchtlingen. Bitte hilf, gnädiger Gott.

2. WO BIN ICH SICHER?

Ich wurde in meinem eigenen Land von einer Bande vergewaltigt und erlitt das gleiche Schicksal in zwei anderen europäischen Ländern. Gnädiger Gott, wo kann ich sicher sein vor Männern, die sich verhalten wie Wölfe, die drohen mich zu verschlingen! Nur sehr wenige Menschen kennen meine Geschichte, Gott der Gnade, denn ich schäme mich so für mein Leben. Und jetzt, obwohl ich Ängste habe, bin ich in einem Zimmer eines Hostels untergebracht, umgeben nur von Männern. Wo, gnädiger Gott, bist du gewesen bei all meinen schweren Prüfungen und Schwierigkeiten? Ich weine immerzu, bitte schütze mich, und gib mir einen sicheren Ort.



3. KANN ICH WIRKLICH ZURÜCKGEHEN?

Gnädiger Gott, hilf mir die Dinge mit meiner Familie richtig zu regeln, indem ich mein erstes Ziel erfülle, sie zu versorgen. Ich denke nicht, daß ich sie wiedersehen werde, weil zuviel geschehen ist, was ich der Großfamilie, meinem Mann und meinen Kindern nicht erklären kann. Wie kann ich erklären, daß ich mir nach den Vergewaltigungen nicht das Leben genommen habe. Wie soll ich erklären, daß ich nicht nur eins sondern zwei Kinder während der Reise geboren habe und die Väter nicht kenne, weil ich viele Male vergewaltigt wurde. In unserer Gemeinschaft werden Kinder als ein Segen angesehen, deshalb war es unmöglich für mich, sie abzutreiben. Ich weiß, wie ich behandelt würde und wie die Kinder der Vergewaltigten behandelt würden, da sie mich als Prostituierte betrachten würden. Was immer meine Zukunft bereit hält, gnädiger Gott, hilf mir, für alle meine Kinder zu sorgen.

4. VERZWEIFLUNG

Heute, barmherziger Gott, habe ich erfahren, daß mein Vater und ein Bruder gefangen wurden. In einer halben Stunde muß ich hoffnungsvoll vor einem Beamten erscheinen, ich denke nicht wirklich an dieses Interview, da ich an meinen geliebten Vater und Bruder denke, die nach der Folter sicher nicht weiter leben dürfen. Gnädiger Gott, mein Kopf ist voller Fragen. Wo ist meine Mutter, wie kann sie ohne meinen Vater überleben? Sie waren zusammen, wie konnte sie entkommen? Was ist mit meinen anderen Brüdern und Schwestern, wo sind sie, und sind sie in Sicherheit? Ich muß versuchen mit diesen Fragen auf meine Art fertig zu werden, mein Interview ist wichtig, und ich kann diese Probleme, die so emotional sind, nicht erklären. Hilf mir, gnädiger Gott, mich ganz auf die gestellten Fragen zu konzentrieren, und danach befreie mich von meinen Sorgen, denn heute habe ich zwei wertvolle Familienmitglieder verloren.

5. IN IHREM LAND GIBT ES KEINEN KRIEG!

Barmherziger Gott, wie können diese Beamten diese Forderung stellen? Ich versuche zu verstehen, warum das gefordert wird, ich hörte Leute sagen, dass sie einen "Krieg gegen die Armut" führen wollen. In meinem Land führt seit langem die Armut einen Krieg gegen viele Familien, wer definiert, was Krieg ist, wenn Armut so viele Tote verursacht? Wirf einen Blick auf unsere Friedhöfe und Krankenhäuser, dann können wir die Zahl der Opfer nennen, die täglich davon betroffen sind. Gnädiger Gott, gib diesen Leuten, die die Fragen stellen, Verständnis und auch denen, die die Richtlinien der Politik formulieren, durch die wir ausgeschlossen werden aufgrund seltsamer Definitionen, im täglichen Kampf gegen die Armut.

6. NICHT MEINE ERSTE WAHL

Gnädiger Gott, niemals war der Westen meine erste Wahl? Meine Absicht war es, in ein Nachbarland zu gehen, ein Ort der Sicherheit. Ich kenne keine Menschen im Westen, doch jenseits der Grenze haben wir eine ähnliche Sprache, aber sie betrachten uns als ein Ärgernis, deshalb begannen sie unsere Gemeinschaft in ihrem Land zu verfolgen, deshalb mussten wir fliehen. Einige Orte sind nicht sicher wegen des überlieferten Misstrauens, und in einigen Gesellschaften werden unbegleitete Frauen als mögliches Vergewaltigungsopfer betrachtet. Deshalb bin ich hier gelandet, an einem Ort, wo ich weder die Sprache noch die Sitten und Gebräuche verstehe, einfach nur Sicherheit suchend. Kann das jemand verstehen? Barmherziger Gott, mein Beweggrund hierher zu kommen, war nicht ein Armutsflüchtling zu sein, ich wollte einfach nur vor weiterem Leid sicher sein.

7. EIN WEITERER SCHRITT IST NÖTIG

Wir werden in Europa willkommen geheißen, da unsere Situation weltweit Beachtung findet. Gnädiger Gott, welch ein Willkommen? Nach dem Bombardement, das uns fast für Monate taub gemacht hat, brechen wir mit unserem Führer auf, der ansehnlich bezahlt worden ist, um uns nach Europa zu bringen. Meine Kinder sind nervös, aber auch aufgeregt bei diesem neuen Abenteuer, so sehen sie es, ich jedoch betrachte diese Reise mit einiger Beklommenheit, es scheint so, daß Grenze für Grenze geschlossen wird. Wir wollten niemals einen Krieg, gnädiger Gott, doch so viele Regierungen helfen uns, gegen unzählige Feinde zu kämpfen. Unser Führer ist fröhlich und sagt uns ständig, wir müssten nur noch einen weiteren Schritt machen, um in Freiheit zu sein, doch ich bin am Schwanken. Jede Nacht kümmerge ich mich um die blasenbedeckten Füße meiner Kinder und werde ärgerlich auf meinen Mann, der in diesem dummen Krieg gestorben ist. Verzeih mir, barmherziger Gott, daß ich wütend auf die Menschen bin, die mich an den mit Stacheldraht geschlossenen Grenzen mit Gewehren und Hunden erwarten. Gib uns Kraft für einen weiteren Schritt, und mögen die Füße meiner Kinder stark genug sein, um noch einen Schritt mehr zu gehen, der nötig ist.

8. WENN FRIEDE IST

Gnädiger Gott, wenn Friede ist, wünschen wir uns, nach Hause zurückzukehren zu unserem Olivenfeld, unseren Ländern, wo unsere Kinder geboren wurden, um unser Erbe einzufordern. Wir möchten unser Heimatland wieder aufbauen. Meinen Kindern gefällt es hier, aber es ist nicht ihre Heimat, und sie möchten nicht als Geflüchtete/ Asylsuchende angesehen und bezeichnet werden. Als wir hier nach Europa kamen, habe ich versucht, sie vor den politischen Anfeindungen dieser populistischen Parteien zu schützen, die uns hier nicht wollen, aber ich kann es nicht. Barmherziger Gott, hilf ihnen die Ausbildungsangebote zu nutzen, die es hier gibt, aber laß uns niemals aus dem Auge verlieren, wo unsere Heimat wirklich liegt, und wir beten ständig, daß der Friede kommen werde.

9. IST ES WIRKLICH UNSRE RELIGION?

Gnädiger Gott, ein Klischee dominiert die westlichen Medien, daß die Frauen meiner Religion willensschwach sind, unterwürfig und bereit sind, sich zu verschleiern. Einige sagen, wir hätten keine eigenen Meinungen und schlimmer noch, wir könnten diese Meinungen nicht in Gegenwart von Männern äußern. Ich ärgere mich über diese Darstellung, da ich mein eigenes Geschäft hatte und niemals ohne Meinung war, wie viele andere Frauen auch, die ich kannte. Bitte hilf uns, verstanden zu werden, barmherziger Gott, und gib uns die Fähigkeit, diesen falschen Bildern entgegenzuwirken, ohne daß unsere Argumente und Diskussionen als religiös abgetan werden. Hilf den anderen, zu begreifen, barmherziger Gott, daß, wie Frauen überall, wir zwar anders sein können, aber ähnliche Hoffnungen, Ziele und Träume für uns und unsere Familien haben.

10. STOLPERSTEINE

Barmherziger Gott, meine Probleme als Frau hörten nicht auf, als ich hier in dieses Land kam. Nein, ich wurde nicht vergewaltigt, wie es unterstellt wird. Es gibt ein Gerücht, daß Frauen mit einem Kind oder Kindern eine bessere Behandlung erfahren würden, deshalb versuchten wir alles, ein oder zwei Kinder zu bekommen, bevor wir hier ankommen. Ich bin beides, traurig und ärgerlich, da wir so behandelt werden, als hätten Frauen aus meinem Land keinen Sinn für Moral oder ethisches Verhalten. Ich komme aus einer Gemeinschaft, in der es eine sehr ernste Angelegenheit ist, ein außereheliches Kind zu haben und in der Keuschheit sehr hoch geschätzt wird und junge Frauen nicht verheiratet werden, wenn sie keine Jungfrauen sind. Lieber Gott, laß die Beamten verstehen, daß wir nicht alle Prostituierte sind, und wir sollten als Individuen und mit mehr Respekt behandelt werden.

11. DIE TRÄNEN FLIESSEN

Zwanzig Monate nachdem ich meine Familie verlassen hatte, sprach ich das erste Mal mit meinem Mann und den Kindern, die meiste Zeit weinte ich und konnte nicht sagen, wann ich zurückkomme, und ich kann nicht wirklich erklären, was ich alles durchgemacht habe. Niemand fragt nach Geld, das ich schicken sollte, sie wissen, wenn ich Geld hätte, würde ich es schicken, sie sind nur froh, daß ich in Sicherheit bin. Ich weiß, sie leiden, aber sie wissen, daß ich sie liebe und daß ich mein Bestes versuchen werde, um Ihre Erwartungen zu erfüllen. Aber gnädiger Gott, ich weiß jetzt, ich könnte nie zurückkehren ohne den Ruf meines Mannes und der Kinder zu beschädigen und meine Kinder und meinen Mann von anderen verspottet zu sehen, ich verliere mein Leben, für das, was ich dem Ansehen der Großfamilie angetan habe. Barmherziger Gott, stille meine Tränen des Kammers, denn ich habe jetzt andere Kinder, die auch meinen Mut brauchen.

12. DIE SCHWIERIGKEITEN

Gnädiger Gott, meine Probleme wachsen im selben Maße, wie meine Kopfschmerzen wachsen in diesem Land. Ich muß die Sprache sprechen, und obwohl ich bereit bin zu arbeiten, gibt es Regeln, wer arbeiten darf und wer nicht. Wer wusste etwas über Beschäftigungsregeln in der EU, als ich mein Land verließ? Zu sagen, ich hätte, bevor ich ging, diese Informationen einholen sollen, setzt voraus, daß ich Zugang zu Computern habe in einem Dorf, in dem es noch nicht einmal Strom gibt und ich die klare Absicht gehabt hätte, nach Europa zu kommen, aber ich scheine nicht durchzudringen zu meinen Befragern. Barmherziger Gott, hilf mir, mich klar verständlich zu machen, daß sie mich verstehen, da mein Übersetzer in keiner Weise nützlich ist.

13. MEINE SCHWIERIGE ÜBERSETZERIN

Barmherziger Gott, meine Übersetzerin ist jetzt mein Problem, wir haben drei Gespräche in dem Befragungsraum. Ich habe den Eindruck, sie übersetzt nicht, was ich den Beamten der Behörden sagen will. Manchmal weist sie mich darauf hin, daß ich nicht sagen darf, was ich sagen will, weil dies eine Kritik an meinem Land und den Mächtigen dort ist. Sie scheint der herrschenden Gruppe zu Hause anzugehören, denn ihr Name deutet auf eine solche Verbindung hin. Sie hilft nicht wirklich, weil sie der Meinung ist, daß ich zurückgehen sollte, und ich sollte mutig denen gegenüber treten, die mich zum Weggehen gezwungen haben. Ich weiß nicht, was sie ihren Kollegen erzählt, aber sie übersetzt nicht meine Rede. Deshalb habe ich ein ernstes Problem, das ich den Interviewern nicht erklären kann. Barmherziger Gott, ich weiß nicht, was ich tun soll, ich rufe Dich an, mir zu helfen.

14. DAS ENDE MEINER REISE

Ich hatte eine medizinische Untersuchung, und heute erhielt ich die Ergebnisse. Barmherziger Gott, das ist nicht, was ich mir jemals für mein Leben gewünscht habe, aber die Tests zeigen, daß ich AIDS habe. Ich konnte mir niemals vorstellen, daß meine Vergewaltiger mich nicht nur demütigen würden, sondern es mir auch unmöglich machten, wieder nach Hause zu gehen, weil es dort nur wenige Einrichtungen in meinem Land gibt, die diese Krankheit behandeln können, und zu diesen haben nur die Reichen Zugang. Vielleicht ist dies das Beste, da ich nie erklären könnte, was ich durchgemacht habe, noch möchte ich meinen Mann mit AIDS anstecken, deshalb nehme ich das Angebot zu bleiben an. Gnädiger Gott, ich kann nicht aufhören zu weinen, wenn ich die Gesichter meines Mannes und meiner Kinder in meinen Träumen und in meinen schlaflosen Momenten sehe. Lieber Gott, dies scheint wie eine lebenslängliche Strafe, hilf mir ein neues Leben einzurichten, in dem ich mein ursprüngliches Ziel erfülle, meiner Familie finanziell zu helfen.

15. DIE ERSTE ARBEIT

Ich bin etwas aufgeregt über meinen ersten Job in diesem Land. Man erwartet nicht von mir, daß ich arbeite, aber ich weiß, meine Familie braucht verzweifelt Geld. Meine Arbeit besteht darin, das Haus zu reinigen, die Betten zu machen und mich um die Wäsche zu kümmern, einige Stunden am Tag ohne die Wochenenden. Wenn alles gut geht, dann kann ich bei dieser Familie bleiben, mehr Verantwortung übernehmen, kochen und die Kinder betreuen. Sie verstehen die Not meiner Familie und mein Problem, keine Papiere zu haben und Geld nach Hause zu schicken, und sie wollen mir dabei helfen. Barmherziger Gott, es tut gut, eine solch freundliche Familie zu finden. Es ist jetzt drei Monate her, und meine Chefs sind immer wieder im Rückstand mit den Zahlungen, und meine Beschwerden werden mit drohenden Kommentaren bedacht, daß sie mich den Behörden melden würden und ich aus dem Land geworfen würde. Herr! Ich bin verwirrt, bitte hilf mir, und leite mich in diesem Durcheinander.

16. WAS IST MIT MIR PASSIERT?

Ich habe einige Schwierigkeiten erlebt, als ich unterwegs war, besonders nach der letzten Vergewaltigung, und jetzt, da ich zum zweiten Mal untersucht worden bin, weiß ich, daß ich nicht nach Hause zurückkehren kann, da ich eine Fistel habe. Barmherziger Gott, es wurde mir erklärt, daß durch das brutale Verhalten der Vergewaltiger ein Riss entstand, der durch eine Operation nicht behoben werden kann. Man erklärte mir, daß auf jeden Fall mehr als eine Operation nötig sei. Gnädiger Gott, gib den Chirurgen Umsicht, und hilf meiner Familie, meine Abwesenheit ohne Erklärung zu verstehen.

17. ETWAS, WAS MICH GLÜCKLICH MACHT

Barmherziger Gott, es ist nur eine Kleinigkeit, aber heute erhielt meine Familie das erste Geld, das ich ihnen schickte, und sie waren überglücklich, da meine Kinder wieder zur Schule gehen können und mein Mann meinen Weggang vor seiner Familie rechtfertigen kann. Es war schön, ihr Lachen zu hören und die Träume meiner Kinder zu hören, was sie mit dem monatlichen Geld machen wollen, das ich ihnen schicken werde. Ich weiß, daß das Geld meine Abwesenheit in ihrem Leben nicht ersetzt, aber zumindest ist es eine glückliche Ablenkung. Gnädiger Gott, hilf mir, ihre Freude zu mehren und hilf mir, meinen Kummer zu überwinden.

18. WAS BRINGT DIE ZUKUNFT?

Barmherziger Gott, höre meine Sorgen, es ist jetzt ein Jahr vergangen, und es ist die Rede von Abschiebung für einige von uns, weil wir nicht aus einem Kriegsgebiet kommen. Dies ist ein Problem für mich, denn es gibt keine internationalen Nachrichten darüber, wenn einige Familien oder Clans sich bekämpfen. Die Todesbedrohung für eine Familie ist genauso real wie in einem Krieg. Uns zu unserer Regierung zurückzuführen, die unseren Tod will, erscheint wahnsinnig, aber das wird wahrscheinlich geschehen! Wie soll mir das helfen, da ich bereits einen Bruder und den Vater verloren habe, und ich habe keine Ahnung, wo der Rest der Familie sich versteckt oder ob sie gefangen worden sind? Seit die Regierung ein Freund des Westens ist, übersehen westliche Politiker dortige Missstände, deshalb werden meine Probleme erst noch kommen. Ich sollte einfach wieder davonlaufen und ein anderes Land finden, das sicher wäre. Gnädiger Herr, beschütze und leite meine Schritte zu einem sicheren Ort.

49. ICH FÜRCHTE MEINE MITREISENDEN IN DIESEM LAGER

Gütiger Herr, einige Männer in unserem Lager versuchten, sich mir sexuell zu nähern. Einige meiner früheren Reisegefährten haben Gerüchte verbreitet über meine sexuellen Erlebnisse während der Reise, und nun glauben alle, daß ich jederzeit bereit bin. Dies erzählte man den Frauen im Lager, so daß ich von vielen meiner Geschlechtsgenossinnen in einem Lager gemieden wurde, in dem ich mich zuerst geborgen fühlte. Das Problem, das ich habe, ist, daß die Männer aggressiv werden in ihren Forderungen. Schütze mich, gnädiger Gott, da diese Männer zu Wölfen werden, getrennt von ihren Frauen und Freundinnen.

50. UND JETZT DISKRIMINIERUNG

Jetzt werden wir beschimpft, daß es zwei Klassen von Geflüchteten gibt, und zwar solche, die gewünscht und solche, die unerwünscht sind. Das ist die offizielle Politik, sagt man uns, und es herrscht offene Diskriminierung unter uns, da einige glauben, daß wir der Grund sind, daß sie noch nicht registriert und untergebracht sind, und sie fordern uns auf, zurückzugehen, da wir nicht erwünscht sind. Geflüchtete haben sich gegen Geflüchtete gewendet, und als Frau fühle ich mich so verletztlich, weil die Erfahrung mir gezeigt hat, daß in jedem Konflikt Frauen die ersten Opfer sind. Schütze uns, gnädiger Gott, voreinander, und stelle wieder ein Gefühl von Einigkeit unter uns her.



Danke an die Sponsoren

HESSEN



Der Ministerpräsident
Hessische Staatskanzlei



Gesundheitsamt
Frankfurt am Main

Maisha e.V.
African Women in Germany
Afrikanische Frauen in Deutschland



Neue Kräme 32

60316 Frankfurt/M

Telefon 0049 - 69 904 34 905

E-mail: maisha-african-women@gmx.de